

Mendelssohn  
Twelve Songs, Op. 9

Frage

(Voss)

Op. 9, No. 1

Andante

1. Das Ta - ge - werk ist ab - ge - than. Gieb,  
2. Wenn du ge - treu voll - en - det hast, wo -

Va - ter, dei - nen Se - - gen! Nun dür - fen wir der Ru - he nah; wir  
zu dich Gott be - stell - te, be - hag - lich fühlst du dann die Rast vom

tha - ten nach Ver - mö - - gen. Die hol - de Nacht um - hüllt die Welt, und  
Thun in Hitz' und Käl - - te. Am Him - mel glänzt der A - bend - stern und

Stil - le herrscht in Dorf und Feld.  
zeigt noch bess' - re Rast von fern.

*pp*

*pp*

*p*

## Frage.

(Voss.)

Con moto

Ist es wahr? Ist es wahr? dass du  
 stets dort in dem Laub-gang, an der Wein-wand mei-ner harrst? und den  
 Mondschein und die Stern-lein auch nach mir be-fragst? Ist es wahr?  
 Sprich! Was ich füh-le, das be-greift nur, die es mit fühlt, und die  
 treu mir e-wig, treu mir e-wig, e-wig bleibt.

## Geständniss.

(Dichter unbekannt.)

Con fuoco, ma moderato

1. Kennst du nicht das Gluthverlan - gen, die-se Qual und die-se Lust? die mit  
2. Ahnst du nichts von meinen Schmerzen, hast du Mit-leid nicht für mich? spricht im

Hof - fen und mit Bangen wo - get durch die en - ge Brust? wo - get, wo - get  
un - entweiheten Herzen kei - ne Stim - medem für mich? kei - ne, kei - ne

durch die en - ge Brust? Siehst du denn nicht, wie ich be - be, schreih' ich  
Stim - me dem für mich? Lass die Qual mich nicht ver - zeh - ren, ach Ma -

lächelnd auch und kalt, wie ich rin - ge, wie ich stre - be ge - gen dei - ne All - ge -  
ri - a, sei doch mein! Dir nur will ich an - ge - hö - ren, ich will ganz deinei - gen

walt, ge - gen dei - ne All - ge - walt!  
sein, ganz dein ei - - - gen will ich sein!

## Wartend.

ROMANZE.

(Dichter unbekannt.)

Allegro con moto

*mf*

1. Sie trug ei-nen Falken auf ih-rer Hand, und  
2. Er kam mit dem Falken wohl ü-ber den See, und

hat ihm ü-ber den See gesandt, ü-ber den See gesandt. Komme du bald!  
blies ins Hüfthorn vor Lust und Weh, vor Lust und Weh. Komme du bald!

Kom-me du bald! Kom-me du bald! 3. Der Falk flog weit in

Wald und Nacht vom Morgen-traum ist das Fräulein erwacht, ist das Fräulein erwacht?

Kom-me, komme du bald! Komme du bald!

# Im Frühling.

(Dichter unbekannt.)

Allegro vivace

*p*1. Ihr  
2. Du

früh - lings - trunk - nen Blu - - - men, ihr Bäu - me, mond - durch - blin - ket!  
schm - sucht - leuch - tend Mond - licht, ihr fried - lich hel - len Ster - ne!

Ihr könnt nichts sa - gen und seid stumm, wie süß ihr schwelgt und trin - -  
blickt zu den Blu - men still her - ab. Euch bleibt der Früh - ling fer - -

ket, wie süß, wie süß ihr schwelgt und  
ne, euch bleibt, euch bleibt der Früh - ling

trin - ket!  
fer - ne.

*p*

Ich  
Mir

*cresc.* - - *f* *p*

trink' und schwel-ge mit — euch und sing's in hel - ler Früh-lings-lust, in  
blüht und glüht die Ro - - se und mir die fri - sche Früh-lings-pracht, die

*cresc.* - - *f* *piu f*

*cresc.* - - - *ff* *ritard.*

hel - - - ler Früh-lings - lust. O, wie mir Aug und Wan-ge glüht! wie  
fri - - - sche Früh-lings - pracht! All' mei-ne Träume sind er-füllt, nun

*cresc.* *ff* *colla voce* *p*

*a tempo* *p*

hebt und sehnt — sich mei - ne Brust!  
ist dem Her - - - - - zen Ruh' ge - - -

*a tempo* *cresc.* - - - *ff* *p*

*2.*

bracht.

*f* *dim.* *p*

# Im Herbst.

(C. Klingemann.)

Andante

*p*

1. Ach, wie schnell die Ta - ge flie - hen, wo die Sehn - sucht  
2. Seht, die Ta - ge geh'n und kom-men, zieh'n vor - ü - ber

*p*

neu er - wacht, wo die Blu-men wie - der blü - hen, und der Früh - ling  
blü - then - schwer, Som-mer-Just ist bald ver - grom-men, und der Herbst - wind

*p*

wie - der lacht! Al - le Wön-ne soll er - ste - hen, in Er - fül - lung  
rauscht da - her. Ach, das rech - te Blüh'n und Grü - nen, es ist wie - der

*f espress.* *dim.* *pp*

Al - les ge - hen. Ach, wie schnell! Ach, wie schnell! Ach, wie schnell die  
 nicht er - schie - nen! wie - der nicht! wie - der nicht! Ach, wie schnell die

*pp* 1.

Ta - ge flie - hen, wo die Seh - nung neu erwacht!  
 Ta - ge flie - hen, wo die Seh - nung

2. *f espress.* *pp*

neu erwacht! Ach, wie schnell! Ach, wie schnell!

*pp* 2. *f* *pp*

Ach, wie schnell sie flie - hen!

*pp* *pp*



## Scheidend.

(Voss.)

Sehr ruhig

*p* *dim.*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melodic line in G major, 6/8 time, starting with a quarter rest followed by a series of eighth and sixteenth notes. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

*p tranquillo*

1. Wie so ge - lin - - - de die  
2. Dro - - - ben der Ster - - - ne

Fluth be - wegt!  
stil - - - ler Ort,

wie sie so ru - - hig den  
un - ten der Strom fließt

Na - - - chen trägt!  
fort - - - und fort.

Fern - - - liegt das Le - - - ben, das  
Wohl - - - warst du reich, - - - mein

Ju - - - gend - land! Fern, fern liegt der  
 Ju - - - gend - land! Wohl, wohl war es

*p* *cresc.*

*cresc.* *pp* *cresc.*

Schmerz, der dort mich band, der dort mich band, sanft  
 süß, was dort mich band, was dort mich band, sanft

*f* *cresc.* *p*

*f* *cresc.*

trägt mich, Flu - - - then,  
 trägt mich, Flu - - - then,

*cresc.* *f* *dim.* *espress.* *pp*

*ff* *p* *dim.* *pp*

zum fer - nen Land!  
 zum fer - nen Land!

*pp* *triquillo*

*p* *dim.* *pp*

1. 2.

1. 2.

## Sehnsucht.

(J. G. Droysen.)

componirt von  
Fanny Mendelssohn

Andante

*p*

1. Fern und fer-ner schallt der Rei-gen. Wohl  
2. Horch! die Nacht schwebt durch die Räu-me. Ihr Ge-

*espress.*

mir! um mich her ist Schwei-gen auf der Flur. Zu dem  
wand durch-rauscht die Bäu-me lis-pelnd leis? Ach, so

*dolce*

vol-len Her-zen nur will nicht Ruh' sich nei-gen,  
schweifen lie-be-heiss mei-ne Wünsch' und Träu-me,

*dim.* *pp*

will nicht Ruh' sich nei-gen.  
mei-ne Wünsch' und Träu-me.

*pp*

## Frühlingsglaube.

(Umland.)

Allegro e vivace

Piano introduction in G major, 6/8 time, marked *p*. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands.

1. Die lin - - den Lüf - - te sind er - wacht, sie  
2. Die Welt wird schö - - ner mit je - dem Tag, man

säu - seln und we - ben noch Tag und Nacht, sie schaf - fen an  
weiss nicht, was noch wer - den mag, das Blü - - hen

al - - len En - - den. O fri-scher Duft! O neu-er  
will nicht en - - den. Nun blüht das fern-ste, tief - ste

Klang! Nun, armes Her - ze, sei nicht bang, sei nicht bang. Nun muss sich  
Thal: nun, armes Herz, vergiss der Qual! ver - giss der Qual! Nun muss sich

*dim.* *p dolce*

Al - les, Al - les wen - - - den! O fri - scher Duft! O neu - er  
 Al - les, Al - les wen - - - den! Nun, ar - mes Herz, ver - giss der

*dim.* *p* *pp*

*cresc.* - - - *f*

Klang! Nun muss sich, muss sich Al - les wen - - -  
 Qual! Nun muss sich, muss sich Al - les wen - - -

*cresc.* - - - *f* *p*

*f* *ff*

den! nun muss sich Al - les wen - - den!  
 den! nun muss sich Al - les wen - - den!

*pp* *cresc.* - - - *f* *ff* *p*

*f* *pp* *dim.* *pp*

# Ferne.

(J. G. Dröysen.)

Op. 9. No 9.

Lebhaft, aber sanft

*p* *f* *p* *dolce*

In wei - te Fer - nen will ich träumen, da, wo Du weilst! Wo aus den

*p* *sf* *pp*

*cresc. f p espress. >*

schnee-ig-hel-len Räumen die Bäche in die See-en-schäumen, da, wo Du weilst, da, wo Du

*cresc. f p dim.*

*p p dolce*

weilst! Will mit Dir durch die Ber-ge streifen, da, wo Du weilst, wo auf dem Eis-feld Gens

*pp*

*cresc. f p espress.*

schweifen, im warmen Thale Feigen reifen, da, wo Du weilst, da, wo Du weilst! Und heimlich

*cresc. f p pp*

*f p ritard. a tempo*

will ich wei-ter den-ken, wenn Du heim-kehrst, es mag die Zeit mich nicht be-

*a tempo*

*p ritard. pp*

*cresc. f espress. dim. pp*

trüben, wir sind die-selben noch ge-blieben, wenn Du heimkehrst, wenn Du heimkehrst.

*cresc. f mf p pp*

## Verlust.

(Heine.)

componirt von  
Fanny Mendelssohn

Allegro con fuoco

Und wüssten's die Blu-men, die klei - nen, wie tief ver -

*p*

*p*

wun-det mein Herz, sie wür - den mit mir wei - nen, zu hei - - len

*f*

*f*

mei - - nen Schmerz. Und wüssten's die Nach - ti - gal - len,

*dim.*

*p*

*p*

wie ich so trau - rig und krank, sie lie - ssen fröh - lich erschal - len er -

*cresc. -*

*p*

*cresc. -*

qui - - - - cken-den Ge-sang. Und

wüss-ten sie mein We - he, die gold' - nen Ster - ne-lein, sie kämen aus ih - rer

Hö - he und sprü - chen Trost mir ein. Die al - le können's nicht

wis - sen, nur Ei - ner kennt meinen Schmerz, er hat ja selbst zer-ris - sen, zer-

ris - - - - sen mir das Herz.



# Entsagung.

(J. G. Droysen.)

Andante con moto

*p*

1. Herr, zu Dir will ich mich ret - ten, wenn die  
2. Herr, nach Dei - ner Gnad' und Treu - e sehnt sich

*cresc.*

Welt mich kränkt und schlägt; will in Dei - nen Schooss mich bet - ten, wund und  
mein ge - äng - stigt Herz, dass ich mei - ne Schuld be - reu - e, dass ich

*cresc.*

*rit.* *a tempo*  
*p dolce*

müd' von ar - gen Ket - ten, die mei - ne schwache See - le trägt, die  
mei - nen Bund er - neu - e, von Jam - mer frei und frei von Schmerz, von

*rit.* *a tempo*  
*p dolce*

*cresc.*

*p*

mei - - - ne schwache See - - le trägt.  
Jam - - - mer frei und frei - von Schmerz.

*più f*

3. Gott, zu Dei-nem sel'-gen Frie-den keh-ret heim Dein treu-es

*cresc.**f.*

Kind, Dir zu die-nen ohn' Er-mü-den, Dich zu schau-en froh be-

*a tempo*  
*p espress.**rit.*

schieden, wo mit Dir Dei-ne En-gel sind, Dei-ne En - - -

*a tempo**rit.**p espress.**cresc.*

- - gel, Dei-ne En-gel sind.

# Die Nonne.

(Umland.)

 componirt von  
 Fanny Mendelssohn

*Andante con moto*

*p*

1. Im
2. „O
3. Sie
4. Sie

*p*

- |         |      |      |      |      |        |     |       |      |      |     |
|---------|------|------|------|------|--------|-----|-------|------|------|-----|
| 1. stil | len  | Klo  | ster | gar  | - -    | ten | ei    | ne   | blei | che |
| 2. wohl | mir, | dass | ge   | stor | - -    | ben | der   | treu | - e  |     |
| 3. trat | mit  | za   | - -  | gem  | Schrit | - - | te    | wohl | zum  | Ma  |
| 4. sank | zu   | sei  | - -  | nen  | Fü     | - - | ssen, | sah  | auf  | mit |

*p*

- |         |        |         |     |       |          |
|---------|--------|---------|-----|-------|----------|
| 1. Jung | - frau | ging.   | Der | Mond  | be       |
| 2. Buh  | - -    | le      | Ich | darf  | ihn      |
| 3. ri   | - -    | a       | es  | stand | im       |
| 4. Him  | - mels | - ruh', | bis | ih    | - - - re |

1. schien sie trü - - - be, an ih - rer Wim - per  
 2. wie - - der lie - - - ben: er wird ein En - gel  
 3. lich - - ten Schei - - - ne, es sah so mut - ter -  
 4. Au - - gen - li - - - der im To - de fie - len

*pp*

1. hing die Thrä - - ne zar - ter Lie - - - be.  
 2. sein, und Eu - - gel darf ich lie - - - ben.“  
 3. mild her - un - - ter auf die Rei - - - ne.  
 4. zu: ihr Schlei - er wall - te nie - - - der.

*dolce*

*dimin.* *p*

*p* *dim.* *pp*